

Letzter Tag des Staatsbesuchs von König Juan Carlos und Königin Sofia in Luxemburg

Ein Tag im Zeichen der Wirtschaft und Bildung



Foto: AFP/ Jean-Christophe Verhaegen

werden jährlich 800.000 Tonnen Stahl gewalzt.

Besuch der Uni Luxemburg

Königin Sofia und Großherzogin Maria Teresa besuchten am gestrigen Morgen die Uni Luxemburg, wo sie von Minister François Biltgen und den Vize-Rektoren Franck Leprévost und Jean-Paul Lehnern in Empfang genommen wurden.

Rektor Rolf Tarrach hat besonders enge Verbindungen mit dem spanischen Königspaar. Vor dem Besuch in der Uni Luxemburg wurden Königin Sofia und Großherzogin Maria Teresa privat beim Rektor zum Tee empfangen. In der Uni wurde dann die herrliche Bibliothek besucht.

Danach trafen die Gäste 15 der 17 eingeschriebenen spanischen Studenten der Uni Luxemburg.

Nach dem Mittagessen bei Arcelor Mittal fand am frühen Nachmittag der offizielle Abschied auf dem Krautmarkt statt.

Gegen 15.30 Uhr verließ das Königspaar Luxemburg.



Jean-Marie Backes

Gestern war der letzte Tag des Staatsbesuchs des spanischen Königspaares in Luxemburg. Königin Sofia und Großherzogin Maria Teresa besuchten die Uni Luxemburg, derweil König Juan Carlos und Großherzog Henri in der Handelskammer waren und das Arcelor-Mittal-Werk auf Esch/Belval besichtigten.

von Arcelor Mittal König Juan Carlos und Großherzog Henri vom Präsident des Verwaltungsrates, Joseph Kinsch, Arcelor-Mittal-CEO Lakshmi Mittal, Wirtschaftsminister Jeannot Krecké und Bürgermeisterin Lydia Mutsch begrüßt. Der rote Teppich fehlte, dafür war die Begrüßung umso herzlicher.

Joseph Kinsch stellte dann das neue Werk auf Esch-Belval vor und bemerkte, dass es beim Be-

such von König Juan Carlos 1980 noch glühende Hochöfen gab. Jetzt sei man erfolgreich auf Elektrostahlwerke umgestiegen.

Seit der Fusion mit Mittal sei die Gruppe Arcelor Mittal zum weltweit größten Stahlproduzenten geworden.

Mit 320.000 Arbeitnehmern in 60 Ländern, produziert sie jährlich 118 Millionen Tonnen Stahl und hat einen Umsatz von 67 Milliarden Euro.

Arcelor Mittal Spanien beschäftigt 13.000 Mitarbeiter und die Produktion liegt mit 8 Millionen Tonnen bei 45% der gesamten spanischen Stahlproduktion.

Anschließend erhielten der König und der Großherzog jeweils eine Skulptur vom luxemburgischen Künstler Sergio Sardelli.

Des Weiteren besuchten die Gäste das imposante neue Werk „Train moyen“.

In den 668 Meter langen Hallen



Luxemburg / Esch/Alzette - Der gestrige Tag begann mit einem Seminar in der Handelskammer, wo König Juan Carlos und Großherzog Henri von Präsident Michel Wurth und Direktor Pierre Gramegna empfangen wurden. Im Vordergrund des Treffens standen die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern.



Foto: Fabrizio Pizzolante

Bei der Uni Luxemburg (v.l.): Jean-Paul Lehnars, Rolf Tarrach, Großherzogin Maria Teresa, Königin Sofia, François Biltgen, Franck Leprévost

Luxemburg exportiert hauptsächlich Maschinen und Apparate nach Spanien, derweil vor allem Fahrzeuge aus Spanien importiert werden. Wirtschaftsminister Jeannot Krecké bemerkte, dass man die Möglichkeiten einer spanischen Bank auf dem Bankenplatz Luxemburg prüfen solle. Außerdem wurde angeregt, die bestehenden Handelsbeziehungen mit Spanien zu optimieren.

Gegen 10.40 Uhr wurden gestern Morgen beim „Bâtiment laboratoire“ auf dem Werksgelände